Monatsbericht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **2 (1881)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

II. Jahrgang. Nr. 4.

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

Erscheint am 15. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition *Haasenstein & Vogler* in *Bern.*

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco). Bern, den 15. April 1881. Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Monatsbericht.

Das eidg. Departement des Innern behandelt in seinem lezthin erschienenen Jahresbericht von 1880 zum ersten Mal auch unsere Ausstellung, was für die Leser des „Pionier“ nicht ohne Interesse ist. Dieser Abschnitt lautet:

„Die Schulausstellungen von Zürich und Bern, die gleichartig organisirt sind, haben teils durch Schenkungen, teils durch Anschaffungen ihre Sammlungen erheblich vermehrt. Um ihre Bestrebungen und nüzlichen Anregungen in immer weitere Kreise zu tragen, besizt jede Ausstellung ein eigenes Organ, Zürich das „schweizerische Schularchiv“, Bern den „Pionier“. Auch durch Anordnung von Spezialausstellungen wurden die Zweke dieser Institute gefördert. Beide beteiligten sich mit Auszeichnung an der Gewerbeausstellung in Huttwyl, Kantons Bern; Zürich brachte anlässlich der Jahresversammlung der schweizerischen gemeinnüzigen Gesellschaft in Zug den Stand des gegenwärtigen Fortbildungsschulwesens zur Darstellung, beschikte durch einen eigenen Abgeordneten den Unterrichtskongress in Brüssel und legte uns hierüber auch einen Bericht vor; Bern brachte die Ergebnisse eines zur Erstellung guter Lehrmittel für den Zeichnungsunterricht eröffneten Konkurses und die weiblichen Handarbeiten von neun bernischen Primar- und Sekundarschulen zur Ausstellung. Beide Institute erteilten auch durch öffentliche Vorträge Belehrung über ihre Sammlungen, die sich eines zahlreichen Besuches erfreuten. Bei einem gleich hohen Bundesbeitrag von je Fr. 1000 bezifferten sich die Jahreseinnahmen von Zürich auf Fr. 3325, diejenigen von Bern auf Fr. 2300. Beide Ausstellungen schlossen ihre Rechnungen mit einem Defizit ab, Zürich mit einem solchen von Fr. 596. 03, Bern mit einem solchen von Fr. 85. 60. Bezüglich eines weitern Details wird auf die uns erstatteten interessanten Spezialberichte der beiden Ausstellungen verwiesen“.

Den 19. März hielt Herr Dr. Graf vor 60 Zuhörern den angekündigten Vortrag über matematische Geographie, wobei sich der Mang'sche Universalapparat als ein sehr praktisches Lehrmittel erwies. (Siehe Urteile der Fachmänner.)

Vermehrung der Ausstellung:

1) Von Herrn Schuldirektor Küttel in Luzern: Jahrbuch der luzernischen Kantonal-Lehrerkonferenz. 1880.
2) Vom Tit. Erziehungs-Departement von Basel-Stadt: Ordnung, betreffend die Einrichtung von Prüfungen für Kandidaten des Lehramts auf der obern und der mittlern Stufe des Unterrichtes.
3) Von der Tit. bernischen Erziehungs-Direktion: Lehrmittel-Verzeichniss für Mittelschulen.
   Beschluss über Ausführung des § 9 des Wirtschaftsgesezes vom 4. Mai 1879.
4) Von den Tit. Seminar-Direktionen von Küssnacht, Wettingen, Kreuzlingen, Lausanne, Schwyz und Hauterive: Reglemente, Programme, Unterrichts- und Stundenpläne ihrer Anstalten.
5) Vom Tit. Bundesrat: Bericht des Departement des Innern pro 1880.

Urteile unserer Fachkommissionen.

Uebersichtskarte zu den Rekrutenprüfungen pro 1881.*)

(Nach Schulkärtchen zusammengestellt.)

Die Rekrutenprüfungen sind eine so vorzügliche Einrichtung, dass sie stetsfort das Interesse der Lehrerschaft und des ganzen Volkes in Anspruch zu nehmen verdienen. Die Vergleichung der dabei zu Tage getretenen Resultate gibt uns die wichtigsten Aufschlüsse über den Stand unseres Schulwesens, die Ursachen der schwachen Leistungen und die Mittel zu einer rationellen Verbesserung.

Nachdem der „Pionier“ den Leistungen der bernischen Rekruten seine Aufmerksamkeit geschenkt, möchte er nun auch die Resultate in's Auge fassen, welche die Rekruten der andern Kantone aufweisen und bringt eine

*) Dieselbe kann à 10 Rp. per Exemplar in unserer Schulausstellung bezogen werden; bei grösseren Bestellungen Rabatt.